



Rettet die Waldsiedlung!

www.bi-baumerhalt-wpw.de



8. INFOBLATT

BÜRGERINITIATIVE „WALDSIEDLUNG WILDPARK-WEST“

14. September 2019

Hinweis in eigener Sache

Liebe Mitstreiter, liebe Unterstützer und Sympathisanten unserer Bürgerinitiative!

Auch diesmal ist es uns auf Grund der Fülle an Themen leider nicht möglich, alle ursprünglich für dieses Infoblatt vorgesehenen Beiträge abzudrucken. Wir hoffen auf Ihr Verständniss und bitten Sie, sich auf der Homepage der Bürger-

initiative zu informieren oder ganz einfach das Gespräch über den Gartenzaun zu nutzen, wenn sie keinen Zugriff auf das Internet haben.

Bald erscheint auch unser Magazin für die Waldsiedlung, in welchem Sie ausführliche Beiträge zu verschiedenen Themen finden.

NOTIZ

Mehr Bürgernähe

Ortsbeirat soll auch in Wildpark-West tagen

Das hat es lange nicht mehr gegeben: Auf Anregung einer Abgeordneten beschloss der Geltower Ortsbeirat in seiner konstituierenden Sitzung einstimmig, dass eine der fünf geplanten Sitzungen des Gremiums in dieser Sitzungsfolge in Wildpark-West durchgeführt werden soll.

Gegendarstellung

Im Infoblatt 7 der Bürgerinitiative „Waldsiedlung Wildpark-West“ wird auf Seite 1 behauptet, der Beitrag „Bürgerfest in Wildpark-West“ sei vom Chefredakteur des Havelboten sinnentstellend verändert und nach dem Einspruch der Autorin vom Havelboten nicht abgedruckt worden.

Das ist falsch. Richtig ist: Es wurde im ersten Satz des Ursprungstextes lediglich die Datumsangabe „am Sonntag, den 7. April 2019“ geändert in „am 7. April“. Des Weiteren hieß es im Ursprungstext „Ortsvorstand Dr. Heinz Ofcsarik“. Das wurde geändert in „Ortsvorstand Heinz Ofcsarik“. Außerdem wurde der Text mit einer neuen Überschrift, die sinngemäß dem Text entnommen worden war, versehen. Die Autorin und nicht der Havelbote verweigerte daraufhin den Abdruck des in dieser Form redigierten Artikels im Havelboten.

Wir verlangen eine Gegendarstellung am selben Ort in derselben Größe in der nächsten erreichbaren Ausgabe des Infoblattes sowie auf der Internetseite der Bürgerinitiative.

Redaktion „der havelbote“

Karl Günsche v.i.S.P.

Anmerkung der Redaktion:

Unabhängig vom Wahrheitsgehalt ist es der Bürgerinitiative vom Potsdamer Amtsgericht aufgegeben worden, die Gegendarstellung zu veröffentlichen.

Die Bürgerinitiative bleibt bei ihrer Anmerkung zum Textbeitrag.

Antrag auf Schutzwald wird geprüft

Wie das Umweltministerium der Bürgerinitiative mitteilte, wird ein im März 2019 gemeinsam von BI, Naturschutzbund Brandenburg und „Waldsiedlung Wildpark-West“ e.V. eingebrachter Antrag zur Zeit geprüft.

Der Antrag verfolgt das Ziel, die sich nördlich der Waldsiedlung befindlichen Waldgebiete als Schutzwald auszuweisen. Damit soll erreicht werden, dass der Wald auf dem Gelände des alten Kinderferienlagers, westlich der Schweizer Str. und nördlich des Tannenweges erhalten werden kann. Dieser ist durch einen geplanten Siedlungsneubau bedroht. In dem Schreiben der Behörde wird um Verständniss gebeten, „... dass dieser Prozess einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Prüfung erfolgt unter Einbeziehung der Unteren Forstbehörde, der obersten Naturschutzbehörde sowie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung.“

Kindergarten im Bruchwald

Wer trägt die Kosten für Altlasten?

Nachdem die Froebel gGmbH als freier Träger aus dem Kita-Projekt vor Wildpark-West im April ausgestiegen ist, wurde im Juli zwischen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und der Gemeinde eine neue Erbbaurechtserklärung unterzeichnet.

Die Inbetriebnahme des Projekts soll laut Vertrag bis Ende 2021 erfolgen. Bürgermeisterin Hoppe erklärte auf Nachfrage der BI im Mai, sie rechne mit Verzögerungen von 1,5 bis 2 Jahren.

Die Heimatzeitschrift der BI hatte bereits in ihrem Aprilheft 2019 über das Kindergartenprojekt berichtet und zugleich auf die Altlasten aufmerksam gemacht, die auf Teilen des Geländes im Erdreich vergraben sind.

Verkehrssicherung um jeden Preis

Beschlussvorlage: 50.000 Euro zusätzlich aus dem Gemeindehaushalt

Jeder, der aufmerksam durch unseren Ort geht, kann es nun auch sehen: Nicht nur unsere Neuanpflanzungen leiden unter der großen Trockenheit, auch den alten Allee-Bäumen macht die mangelnde Wasserversorgung der letzten Jahre sehr zu schaffen. Ganze Bäume sind am Vertrocknen oder werfen wie im letzten Herbst auf dem Fuchsweg in ihrer Not große Äste ab, so genannte Grünastabrüche.

Auch Beschädigungen im Wurzelbereich bei Bau- oder Versiegelungsmaßnahmen führten dazu, dass die alten Bäume irreparabel geschädigt wurden. Die Gemeindeverwaltung sieht sich nun im Rahmen der Gefahrenabwehr und Verkehrssicherung in der Pflicht:

Da die für 2019 im Haushalt vorgesehenen Mittel u. a. für Baumpflege, Entfernen von Totholz, Fällungen und anderer Notmaßnahmen in Höhe von 100.000 Euro bereits im Vormonat aufgebraucht und überzeichnet waren, befürwortete der Finanzausschuss die Bereitstellung weiterer Mittel in Höhe von 50.000 Euro.

Es ist deshalb davon auszugehen, dass auch in diesem Herbst in Wildpark-West die Mitarbeiter der Baumpflege- und Fällfirmen weiter tief in den wertvollen Altholzbestand eingreifen werden.

Wie man der Beschlussvorlage zur Gemeindevertretung entnehmen kann, bilden Ferch und die Waldsiedlung Schwerpunkte der Arbeiten. Geplant ist, in diesem Jahr in der Gemeinde 24 Bäume zu fällen, da sie als nicht standsicher gelten.

Herbstheft der Bürgerinitiative in Vorbereitung

Bald ist es wieder soweit!

Mit Spannung erwarten viele Wildparker die für Anfang Dezember 2019 angekündigte dritte Ausgabe des Magazins unserer Bürgerinitiative. Die Arbeiten am Herbst/Winterheft laufen auf Hochtouren, abschließende Zusammenkünfte der Jugend- als auch der Gesamtdredaktion zum Monatsende sollen dem Magazin den letzten Schliff geben.

„Gefreut habe ich mich über die zahlreichen Meinungen und Zuschriften von Lesern aus unserem Ort, aber auch Urlaubern und Behörden, die sich mit Beiträgen aus den vergangenen Heften beschäftigen,“ so der BI-Vorsitzende Carsten Sicora, der zugleich dem Redaktionsteam angehört.

„Viele hilfreiche Anregungen und Themenvorschläge fanden sich in unserem Briefkasten.

Das bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen: unabhängig, informativ, ehrlich und ohne Schönfärberei.

Einige der Beiträge und Reportagen, werden von manchem vielleicht als unbequem empfunden, fanden aber besonders bei unseren Einwohnern viel Zustimmung.“

Ein positives Echo erfuhren auch DIE JUNGEN SEITEN unserer Jugendredaktion. Diesmal wollen sich die Kids einem sehr aktuellen Thema annehmen. Was das ist, wird aber natürlich noch nicht verraten.

Beiträge über aktuelle Ereignisse, Kommunalpolitik, zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft unseres Ortes, und über den Natur- und Umweltschutz, Kunst und Porträts finden die interessierten Leser in der Heimatzeitschrift der BI.

Lassen Sie sich also überraschen!

Bürgerinitiative erprobt neues Bewässerungssystem für junge Bäume Kleine Baumpaten gesucht und 16 neue gefunden

Während auch in diesem heißen und trockenen Sommer in den Nebenstraßen und -wegen der Waldsiedlung viele der BI-Baumpaten und Einwohner im Stillen mit Schlauch oder Wassereimer regelmäßig „ihre“ kleinen und großen Straßenbäume mit dem lebenswichtigen Naß versorgten, war die BI etwas geräuschvoller unterwegs.

Mindestens zweimal wöchentlich war der Abgeordnete Ullrich Tietze mit seinem grünen Traktor und dem von Egon Fürst aus Geltow zur Verfügung gestellten 1000 Liter Behälter auf den Hauptstreifen zu sehen und zu hören, wobei der Schwerpunkt gemäß einer Vereinbarung mit der Gemeindeverwaltung auf dem Amselweg lag. Dabei kam ein für unseren Ort neuartiges Bewässerungssystem zum Einsatz.

Dieses System ist inzwischen in Deutschland weit verbreitet und wird in vielen Orten bereits erfolgreich angewendet. Die regelmäßigen Wassergaben von ca. 50-75 Liter ermöglichen, durch die um den Stamm angebrachten wasserspeichernden Säcke, über

einen längeren Zeitraum den jungen Baum trotz Trockenheit mit Wasser zu versorgen.

Um die Kosten für die Bewässerungssäcke und die Aufwendungen für Traktorfahrten decken zu können, rief die Bürgerinitiative unsere Einwohner auf, die Patenschaften über die betreffenden Bäume zu übernehmen.

Auf der BI-Homepage und in mehreren Zeitschriften wurde über die Initiativen von Bürger_Innen für Wildpark-West (BfWW), der BI, ihrer Helfer und das erstmals in der Waldsiedlung angewendete Bewässerungssystem berichtet.

Junge Baumpaten wurden gesucht. Die Resonanz auf den Aufruf war überwältigend.

Auch unsere Jüngsten zusammen mit ihren Eltern wollen nicht abseits stehen, wenn es gilt, den jungen Bäumen Gutes zu tun.

Am 31. August bemalten die Kids unter einem Sonnenschirm die von Anne Schmieszeck gestalteten Keramikherzen, die sich nun in den Bäumchen im Wind wiegen und dem Vorübergehenden erzählen, dass 16 neue junge Baumpaten gewonnen wurden.

Für sauberes Trinkwasser!

Wir, die Unterzeichner, weisen erneut auf die Gefahr einer Trinkwasserverschmutzung durch die sich in Geltow befindliche Recyclinganlage hin und fordern die Bürgermeisterin und die Gemeindevertretung von Schwielowsee auf, endlich zum Wohle und Schutz der betroffenen Einwohner politisch zu handeln.

Sich hinter schwebenden Verfahren und ermittelnden Behörden zu verstecken kann keine Lösung sein, denn die Zeit drängt.

Schadstoffe, die einmal ins Grundwasser gelangt sind, bedeuten irreparable Schäden für die Trinkwasserversorgung des Wasserwerks Wildpark und haben damit Auswirkungen für die Einwohner großer Teile Potsdams, von Geltow und Wildpark-West.

Durch das Interview im Havelboten mit einem Vertreter der Stadtwerke Potsdam wird der Eindruck vermittelt, alles sei in Ordnung und die Gemeinde Schwielowsee für dieses Problem nicht zuständig, da sich das Wasserwerk Wildpark nicht auf dem Gebiet der Gemeinde befindet.

Natürlich befindet sich das Wasserwerk Wildpark, von dem wir unser Trinkwasser bekommen, nicht auf Gemeindegebiet. Sehr wohl aber die betreffende Recyclinganlage, die mitten im Trinkwasserschutzgebiet in Geltow liegt, aus dem das Wildparker Wasserwerk sein Grundwasser bezieht und es für uns alle aufbereitet. Gerade der Umgang mit dem anfallenden Niederschlagswasser gibt großen Grund zur Sorge.

Die Gemeindeverwaltung Schwielowsee ist in die Entwässerungsproblematik durchaus eingebunden, da nur mit ihrem Einverständnis und der Zustimmung von Energie und Wasser Potsdam das durch Niederschläge und offen gelagerte Abfälle auf dem Recyclinghof entstehende und gesammelte Schmutzwasser über die Kläranlage Potsdam-Nord entsorgt werden darf – damit es nicht über illegale Kanäle am Waldesrand versickert. Um das auszuschließen wären aber kontinuierliche Kontrollen notwendig, die wir fordern. Die Unterzeichner setzen sich für eine Reinhaltung des Grundwassers ein und unterstützen alle Bemühungen und Aktivitäten zum Schutz unseres Trinkwassers.

Gunter Jung (Interessengemeinschaft Erholungsort Geltow), Carsten Sicora (Bürgerinitiative „Waldsiedlung Wildpark-West“), Tatjana Gerber (OB Geltow, Bündnis 90/Die Grünen), Jana Fellenberg und Elke Weißbach (BürgerInnen für Wildpark-West).

Sorge um seltenen Mammutbaum

Mit großer Sorge beobachtet die Bürgerinitiative die Vorgänge um einen alten Mammutbaum am Rande der Waldsiedlung. Auf Nachfrage wurde der BI von der Verwaltung am 1. August 2019 mitgeteilt, dass der Fall bekannt sei:

„Aktuell ist die Fällung des Baumes abgelehnt worden. Herr Zeidler war bei dem Fall mit vor Ort.

Ebenfalls sind Maßnahmen zur Beseitigung der Aufschüttung angeordnet und

auch umgesetzt worden. Das Verfahren befindet sich seit letzter Woche jedoch im Widerspruch.

Eine Begründung steht seitens des Widerspruchsführers noch aus.“

Wir fordern:

Auch bei Baumaßnahmen muss durch verantwortungsbewußtes Planen und Handeln der gesunde Großbaumbestand zum Wohle der Gemeinheit erhalten werden!

Gegendarstellung

In dem Beitrag Auf Seite 3 im Infoblatt 7 „Warum fehlt die Wählergruppe für Wildpark-West im Havelboten?“ heißt es: „...wurde ihr - im Gegensatz zu allen anderen Wählergruppen und Parteien - nur die Möglichkeit einer kostenpflichtigen Anzeige geboten“.

Das ist falsch. Richtig ist, dass der Wählergruppe folgendes mitgeteilt wurde: „Wie alle Parteien und Wählergruppen haben auch Sie die Möglichkeit, in jedem Havelboten kostenlos einen Veranstaltungshinweis zu veröffentlichen. Dieser ist - wie bei allen anderen - auf die Größe von 50 bis maximal 60 mm Höhe, einspaltig begrenzt und darf keine hetzerischen, verleumderischen und unangemessenen Inhalte haben. Wenn Sie sich darüber hinaus darstellen möchten, steht Ihnen der Weg über eine bezahlte Anzeige frei, wobei ich vorsorglich darauf hinweise, dass der Platz, der in der April-Ausgabe für Anzeigen zur Verfügung steht, bereits weitgehend ausgeschöpft ist.“
Antwort der Wählergruppe: „Vielen Dank für ihre zeitnahe Rückmeldung und die Erklärung der Sachlage. Wir nehmen aufgrund ihrer Darstellung von einer Veröffentlichung Abstand.“

Wir verlangen eine Gegendarstellung am selben Ort in derselben Größe in der nächsten erreichbaren Ausgabe des Infoblattes sowie auf der Internetseite der Bürgerinitiative.

Redaktion „der havelbote“

Karl Günsche v.i.S.P.

Anmerkung der Redaktion:

Unabhängig vom Wahrheitsgehalt ist es der Bürgerinitiative vom Potsdamer Amtsgericht aufgegeben worden, die Gegendarstellung zu veröffentlichen.

Die Bürgerinitiative bleibt bei ihrer Darstellung.

„Waldsiedlung Wildpark-West“ e.V.

Neuer Verein setzt sich für den Erhalt des Ortes als Waldsiedlung ein

Wie im letzten Infoblatt berichtet, hat ein neuer Verein in Wildpark-West seine Arbeit aufgenommen.

Allerdings darf der Verein nicht das Wort Stiftung in seinem Namen führen. Anders als die Stiftungsbehörde selbst und das Finanzamt hat das Amtsgericht Potsdam Einwände geltend gemacht, so dass sich eine Namensänderung notwendig machte.

Perspektivisch soll der Verein in eine Stiftung überführt werden.

Der Verein hat es sich u.a. zur Aufgabe gemacht, den Waldcharakter unseres Ortes und die naturnahe Umgebung von Wildpark-West zu erhalten und unterstützt deshalb die Nachpflanzaktion „Rettet die Waldsiedlung“ 2018 - 2033.

Förderung der Jugendarbeit aber auch das Fortschreiben der Ortschronik gehören ebenfalls zu seinen Zielen.

Zum Jahresende will sich der Verein unseren Einwohnern vorstellen.

Arbeitsgemeinschaft „Junge Naturfreunde“

Rekordandrang macht leider Wartelisten notwendig

Über 20 Anmeldungen bekam die AG-Leitung um Dr. Beate Gall, Jana Fellenberg und Silke Steinborn in den Sommermonaten für die von der Bürgerinitiative zusammen mit der Geltower Schule, Naturschutzkonzepte Werder, „Waldsiedlung Wildpark-West“ e.V. und der NAJU Brandenburg in Kooperation betriebene AG.

„So sehr wir uns natürlich über das Interesse freuen, so sehr bedauern wir es aber gleichzei-

tig, nicht alle Kinder zum AG-Start berücksichtigen zu können“, so Jana Fellenberg.

„Besonders draußen in der Natur haben wir den Kindern gegenüber eine sehr hohe Verantwortung.“

Wer die AG, in welcher Form auch immer, unterstützen möchte, kann sich einfach bei der Bürgerinitiative melden.

E-Mail: naturfreunde-wildpark-west@email.de oder Telefon: 01577/6830971

Nicht angewachsene Bäume sollen ersetzt werden

Im Frühjahr hatte sich die Bürgerinitiative an die Verwaltung gewandt und gebeten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, dass insbesondere die jungen Bäume in der Waldsiedlung „rechtzeitig und ausreichend“ eine Bewässerung erfahren.

Die BI teilte der Verwaltung im Juli mit, dass offensichtlich trotz dem intensiven Bemühen zahlreicher Baumpaten neu gepflanzte Bäume nicht angewachsen sind.

Die Verwaltung antwortete schnell: „Zu den vertrockneten Bäumen möchte ich Ihnen mitteilen, dass einige Bäume im Herbst diesen Jahres ausgetauscht werden. Seit Anfang des Jahres ist der Gemeindeverwaltung Schwielowsee be-

kannt, dass einige Jungbäume vertrocknet sind. Hier ist noch Gewährleistung drauf.

Im Herbst erfolgt dann der Austausch.

Wir werden anschließend prüfen, ob noch weitere Bäume im Ort vertrocknet sind. Der Gemeindeverwaltung ist dazu bisher nichts bekannt.

Die Bewässerung der Bäume in Geltow und Ferch ist an eine Baumpflegefirma vergeben worden, die unseren Bauhof entlastet.

Die Firma hat seit 08.07.2019 5 Gießgänge gemacht.

Sie ist erst einmal weiterbeauftragt einmal wöchentlich zu gießen in den nächsten Wochen.“

Aufruf zum Arbeitseinsatz am 28. September 2019

Die Bürgerinitiative ruft alle Wildparker auf, wieder bei der Verschönerung unseres Ortes mitzuhelfen. Die im Frühjahr an der Badestelle begonnenen Pflegearbeiten sollen am Samstag 28. September 2019 fortgesetzt werden, um damit den früher vorhandenen Pfad oberhalb des Badestrandes

wieder als Fußweg begehbar werden zu lassen. Zugleich wird damit der Weg von und zur neuen Wohnsiedlung mit eingebunden.

Treff aller Helfer ist am Samstag, den 28. September gegen 9:00 Uhr an der Badestelle von Wildpark-West.

NOTIZ

BI-Vorsitz

Frank Witte hat sein Amt als Vorsitzender der BI niedergelegt und den Staffelstab an seinen bisherigen Stellvertreter, Carsten Sicora, weitergereicht.

„Wir danken Frank, der zu den Gründungsmitgliedern der BI zählt, für seinen Einsatz in den letzten eineinhalb Jahren und freuen uns, dass er das Bemühen der BI um den Erhalt der Waldsiedlung, trotz seiner hohen beruflichen Belastung, weiterhin unterstützt.“

Carsten Sicora will die Sacharbeit der BI fortsetzen und bezieht klar Position gegen eine weitere Bebauung auf dem Gelände des alten Kinderferienlagers. Auch setzt er sich für den Erhalt gesunder Altbäume im Ort ein und ist einer der Initiatoren der Nachpflanzaktion „Rettet die Waldsiedlung!“ 2018–2023.

Er ist Autor und Herausgeber mehrerer Bücher und Verfasser der Denkschrift „Rettet die Waldsiedlung!“ – ökologischer Zustandsbericht 2018. Als Chefredakteur ist er verantwortlich für die durch die BI herausgegebene Heimatzeitschrift für die Waldsiedlung Wildpark-West.



IMPRESSUM:

Informationsblatt der Bürgerinitiative für ihre Mitstreiter und Sympathisanten.
Herausgeber und Redaktion: Bürgerinitiative „Waldsiedlung Wildpark-West“, Postanschrift: Großer Querweg 1, 14548 Schwielowsee
Vorsitzender: Carsten Sicora
E-Mail: bi-baumerhalt-wpw@web.de
Telefon: 01577/6830971
BI - Kontakt: Ullrich Tietze
Fichtenweg 11, Wildpark-West
Telefon: 0176/27261048